

# TAGBLATT

---

## NACHRUF

### **Ein Thurgauer Franzose, der das Ländliche mit dem Städtischen verband: Zum Tod des Künstlers und Kurators Richard Tisserand**

Richard Tisserand starb Ende November an den Folgen seiner ALS-Erkrankung. Er war während 17 Jahren Kurator des Kunstraums Kreuzlingen. Tisserand war ein Künstler, der für die Arbeit an seinen Bildern lebte und Kunst auch als soziales Geschehen verstand.

**Sybille Omlin**

07.12.2022, 17.30 Uhr



Richard Tisserand starb am 23. November an den Folgen seiner ALS-Erkrankung.

Bild: Donato Caspari

Richard Tisserands letzte Werke umkreisen die Küste der Normandie. Mit dem Bleistift hat der Thurgauer Künstler die Strukturen der Kalkfelsen wie eine Schrift festgehalten. Helle Farbflächen in Tusche zeigen Körper

und Schatten im Gestein. «Ecrire falaises» nannte er diese Zeichnungen. Sie bezeugen, wie Tisserand seine Kunst auffasste: als eine feinteilige Lesart und Konstruktion der Orte, in denen wir leben.

Der in Eschenz geborene Richard Tisserand erhielt im Mai die Diagnose ALS (Amyotrophe Lateralsklerose), eine unheilbare Erkrankung des Nervensystems, die zu Muskelschwäche und -schwund führt. Seine Krankheit zwang ihn, nach 17 Jahren als Kurator Abschied vom Kunstraum Kreuzlingen zu nehmen. Am 23. November 2022 starb Tisserand, der eigentlich Weber hiess und als Künstlernamen die französische Version davon verwendete, mit 74 Jahren an den Folgen seiner Erkrankung.

### **Ein Thurgauer Franzose**

Tisserand ist Anfang der 1970er-Jahre nach Paris gezogen, wo er bis kurz vor seinem Tod zwischen seiner Atelierwohnung und seinem Haus in der Normandie pendelte. Ausstellungen in Galerien, Abendessen in Pariser Bistros oder stille Streifzüge mit der Kamera an der Küste von Sainte-Marguerite-sur-Mer in der Normandie prägten seinen Alltag. In diesem Sinne war Richard Tisserand ein Franzose geworden, der nicht nur ein grosses Wissen über die Malerei und Kultur unseres Nachbarlandes hatte, sondern auch die Lebensweise der Boheme an sich repräsentierte: morgens im Atelier, abends in Gesellschaft.

Die Stadt seines Lebens war Paris, wo Richard Tisserand 38 Jahre lang lebte. Hier hat er sie als grossformatige Hinterglasmalerei verewigt.

Bild: Donato Caspari

Das Dorf Sainte-Marguerite-sur-Mer bildete für den Künstler in den zwei letzten Jahrzehnten einen ähnlichen kulturellen Kosmos wie die kleinen Städtchen und Orte am Untersee im Thurgau, wo Richard Tisserand verwurzelt blieb. Er arbeitete in den Ateliers am Rhein und war Gastgeber von legendären Einladungen: Seine «Tables d'hôte» zeigten, dass Kunst und Kultur eine Feier des Lebens sind.

### **Verbindungsmann des Urbanen und Peripheren**

Richard Tisserand hatte einen differenzierten Blick für die Orte seiner Malerei. Das urbane Terrain von Paris zeigte er von den Anhöhen der Stadt aus, kombiniert mit Texten aus Kurzanzeigen der Pariser Zeitungen. Die Landschaften entlang des Rheins zwischen Bodensee und Rheinfluss sind in Hinterglasbildern festgehalten, einer Technik, in welcher der Künstler die Fotografie und alte Volkskunst

miteinander verband. Beim Beobachten von Details in der Landschaft gewann Tisserand seinen eigenen Blick für offenes Panorama und Tiefe im Bild.

Das Zentrale in Richard Tisserands Kunst war die Landschaft. Darüber hinaus hatte er immer ein Interesse an der Entwicklung der technischen Medien – vor allem die chemische Fixierung der Farbe in der Polaroidfotografie hatte ihn fasziniert.

Richard Tisserand war ein Mensch, der Zusammenhänge schätzte. Durch seine Lebensweise kamen das Urbane und das Periphere selbstverständlich miteinander ins Gespräch, das Marais-Quartier in Paris sowie der Seerücken im Thurgau. Im Jahr 2006 wurde er schliesslich leitender Kurator des Kunstraums Kreuzlingen und stellte die Räume in der ehemaligen Textilfabrik für künstlerische Experimente zur Verfügung. Richard Tisserands Auge, sein Rat und sein Wissen über die Kunst waren geschätzt. Und werden es über seinen Tod hinaus bleiben.

---

Ausstellung noch bis 31.12. im Kunstraum Kreuzlingen . Sein Buch «Mer et falaises» ist hier erschienen.

**abo+** SCHICKSAL

**Richard Tisserand nimmt Abschied vom Kunstraum Kreuzlingen – seine schwere Krankheit zwingt ihn dazu: «Der Rückgang der Kräfte ist enorm»**

Christina Genova · 20.09.2022

---

● **OSTSCHWEIZER KULTUR-TICKER**

**Gigi Moto gibt Konzert im Werk 1 in Gossau +++  
«Über Grenzen»: Bodenseefestival stellt Programm  
2023 vor +++ «Blues-Jodlerin» Erika Stucky zu Gast  
im Palace St.Gallen**

12.12.2022

---

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.